



Albert Langen

Verlag
für Litteratur und Kunst
München



In der ersten Hälfte des März wird erscheinen

Z

Knut Hamsun

Kinder ihrer Zeit

Roman

Umschlagzeichnung von Olaf Gulbransson

Geheftet 4 Mark, in Leinen 5 Mark 50 Pf.

In eigentlicherem Sinne ein Roman ist dieses Buch als die letzten Werke des großen Norwegers, — eine Erzählung mit starker, glänzend aufgebauter Handlung. So wendet sich Hamsun diesmal nicht nur, wie so häufig, an den anspruchsvollen Leser, sondern auch an ein breiteres Publikum. — Kinder einer Uebergangszeit sind es, von denen uns der Dichter hier erzählt, Kinder einer Zeit, in der Herkommen und Gewohnheit die Herrschaft an Arbeit und Erfolg abgeben müssen. Ein überwältigender Reichtum an scharf gezeichneten Personen ist wohl das Packendste an dem Buche. Auf der einen Seite steht ein alteingefessener Gutsbesitzer mit seiner Familie, auf der anderen Seite ein Mann, der sich vom armen Fischerjungen bis zum reichen industriellen Unternehmer emporgearbeitet hat. Die beiden sind die Vertreter der alten und der neuen Zeit, und um sie gruppieren sich eine Unzahl Gestalten, deren jede mit lebhaften Gesten die volle Aufmerksamkeit des Lesers für sich verlangt. Die Handlung des Romans, das, was diese vielen Menschen zu einem übersichtlichen Ganzen vereint, zeigt uns den wirtschaftlichen Kampf zwischen dem Gutsbesitzer und dem Emporkömmling, — einen Kampf, bei dem kein lautes, kein hartes Wort fällt, in dem die beiden Gegner beinahe Freunde sind. Er endet mit der Niederlage des Guts herrn. Sie sind beide höchst sonderbare Menschen, der Aristokrat und der Parvenu, persönlich gesehen und gestaltet, wie eben nur Hamsun es vermag. Sie reizen einen zum Nachdenken, man möchte gern irgendwie Partei ergreifen. Aber jeder hat von seinem Standpunkt aus recht, und von einem anderen Standpunkt aus erlaubt uns Hamsun seine Menschen nicht zu betrachten. In diesen Kampf verflochten sind die Geschehnisse in des Gutsbesitzers engstem Familienkreis. Seine unglückliche Ehe, das tragische Schicksal seiner Frau, das Heranwachsen des Sohnes, — auch hier glänzend gezeichnete Gestalten, mit denen wir leben und die wir lieben lernen. Alles in allem ein Buch, das keinen losläßt, der einmal zu lesen begonnen hat, und das sicherlich auch bei uns einen großen Erfolg haben wird. Nebenbei bemerkt, gibt der Dichter auch in diesem Buche ein paarmal recht deutlich seiner Abneigung gegen England Ausdruck, dieser Abneigung, die bei ihm Hand in Hand geht mit der Liebe zu Deutschland, — einer Stellungnahme, die bei Hamsun keiner anderen Gesinnung entspringt als sein ganzes Schaffen. Ist dieser große Norweger doch auch im grauen Haar stets ein treuer Anwalt der Jugend geblieben, — ihm muß aufstrebende Lüchigkeit lieber sein als auf dem Reichtum der Väter eingeschlafene, mißgünstige Greisenhaftigkeit. Das und nichts anderes ist bei aller dichterischen Gerechtigkeit, die er allen seinen Gestalten widerfahren läßt, auch der tiefere Sinn seines neuen Romans.

Bezugsbedingungen: i. N. mit 25%, bar mit 33 1/3 %, Partie 11/10